



Weltweite Initiative für Soziales Engagement e.V.

Wir – ein Zusammenschluss engagierter Bürger – sind ein kleiner, gemeinnütziger Verein, der jungen Menschen ermöglicht, in basisnahen Sozialprojekten in Schwellen- und Entwicklungsländern sozialpraktisch mitzuarbeiten und so ein Zeichen zu setzen für eine menschlichere Welt. Wir wollen Alternativen zum Kriegsdienst aufzeigen, Friedensarbeit erfahrbar machen und einen Ort des interkulturellen, wechselseitigen LERNENS entstehen lassen: **„Miteinander leben, voneinander lernen!“** Wir arbeiten mit den humanistischen Ansatzpunkten MENSCH, BILDUNG und KREATIVITÄT.

Der Gedanke der Wechselseitigkeit ist zentral für gelungene Völkerverständigung. Auch wir können vieles vom Süden lernen. Diese Rückkopplung in die deutsche Gesellschaft (neben sinnvoller Sozial- und Entwicklungsarbeit) wollen wir über unsere Freiwilligen (FW) u.a. mit ihren Erfahrungsberichten während des Dienstes und nach ihrer Rückkehr erreichen. Wir sind als Trägerorganisation für soziale Freiwilligendienste im Ausland staatlich anerkannt (§14 b und c ZDG. Sowie WELTWÄRTS).

Bürgerschaftliches Engagement:

Wir verstehen uns als (anschluss-)offene Plattform von engagierten Bürgern, die etwas Gutes auf die Beine stellen wollen. Wir gehen den Weg der Bildung und des Dialogs – im In- und Ausland. Wir wollen, dass unsere FW Verantwortung übernehmen – für sich und für andere – und zu (Leistungs-)Trägern einer gerechteren Gesellschaft reifen, indem sie sich für ihre Mitmenschen sozial engagieren. Unsere FW zeigen ein ungewöhnliches Maß an Kreativität, Zivilcourage und Mitgestaltung – und schenken täglich Kindern Freude und Hoffnung.

So gesehen ist „Soziales Lernen“ für die Entwicklung einer gerechteren Gesellschaft unverzichtbar und schafft ein Potential für mehr Frieden und Gerechtigkeit.



Unsere Unabhängigkeit ist uns wichtig. Wir arbeiten überparteilich und überkonfessionell – und sind von keiner Interessensgemeinschaft abhängig. Gerade deshalb sind wir auf Spenden aus der breiten Bevölkerung angewiesen.

Wir können die Friedenseinsätze nur durchführen, wenn wir einen Teil der anfallenden Kosten über Spenden aus der breiten Bevölkerung decken können.

Bitte, helfen Sie uns helfen!

SPENDEN: Spenden können natürlich steuerlich geltend gemacht werden. Falls Sie eine Spendenbescheinigung wünschen, schicken Sie bitte eine Email mit Ihrer Adresse an: spenden@weltweite-initiative.de

Helfen Sie mit!

KONTAKT:

Weltweite Initiative für Soziales Engagement e.V.

Beuthstr. 9
08645 Bad Elster

Spenden an:

Weltweite Initiative e.V.
Konto: 861 1300
BLZ: 550 20 500 (Bank für Sozialwirtschaft)

Betreff: „**SPENDE** “
(bitte sonst nichts in den Betreff schreiben).

Weitere Informationen unter
www.weltweite-initiative.de
www.wortwechsel-weltweit.de
Email: info@weltweite-initiative.de

Weltweite Initiative für soziales Engagement e.V.



Menschen für Friedensarbeit

Weltweite Initiative für Soziales Engagement e.V.



Palästina

Helen Keller Schule, Ost-Jerusalem





Palästinensische Autonomiegebiete

Die Palästinensischen Autonomiegebiete und Ost-Jerusalem mit ihren gut vier Millionen Einwohnern liegen umgeben von Israel im Nahen Osten zwischen dem Mittelmeer und dem Jordan. Unsere Einsatzstellen befinden sich in der Westbank zwischen Bethlehem und Ost-Jerusalem.

Hauptsächlich leben dort arabische Palästinenser, von denen neben über 97% Muslimen auch ca. 2,5% einer christlichen Religion angehören. Durch den Bau von Siedlungen, einem Hauptkonfliktherd im Nahen Osten, leben im Westjordanland und Ost-Jerusalem mittlerweile aber auch fast 500.000 Israelis.

Sowohl in der Politik als auch im öffentlichen Leben ist der islamische Einfluss deutlich erkennbar. Mit einer Arbeitslosigkeit von ungefähr 50% (im Gazastreifen über 70%) und der kontinuierlichen Isolierung der Palästinensischen Autonomiegebiete durch den Bau der Mauer, lebt inzwischen fast die Hälfte der Bevölkerung unterhalb der Armutsgrenze. Flüchtlingslager mit miserablen Lebensbedingungen gehören in der Region zum Stadtbild dazu.

Helen Keller Schule

Die Helen Keller Schule im arabischen Ost-Jerusalem ist ein Zentrum für sehbehinderte und blinde Kinder. Vom Kindergarten bis zur 7. Klasse werden die Schüler auf ein möglichst selbstständiges Leben vorbereitet. Die rund 60 Schüler kommen aus verschiedensten Regionen im Westjordanland und Jerusalem. Einige davon kehren deshalb trotz ihres jungen Alters nur am Wochenende zu ihren Familien zurück. In familiärer Atmosphäre leben und lernen die Kinder gemeinsam.

Die Förderung der Schüler ist sehr facettenreich gestaltet. Wir Freiwilligen können das Projekt dementsprechend auf vielfältige Weise unterstützen. Neben Mithilfe im Unterricht und Nachhilfe, werden auch bei der Ergo- und Be-

wegungstherapie sowie der Aufarbeitung von Materialien helfende Hände benötigt. Sportliche und künstlerische Aktivitäten, aber auch das Erlernen von grundlegenden Fähigkeiten zur Bewältigung des Alltages werden in der Helen Keller Schule von den Freiwilligen betreut und mitgestaltet.

Die den besonderen Bedürfnissen der Schüler angepasste Schulbildung sehen wir als Schlüssel zu einer erfolgreichen Eingliederung in die Gesellschaft. Wir wollen helfen, dass die Kinder sich zu starken Persönlichkeiten entwickeln, die hoffnungsvoll in ihre Zukunft gehen. Auf dem Weg dorthin wollen wir ihnen die individuelle Aufmerksamkeit und persönliche Zuneigung geben, die sie brauchen. Mit Lebensmut, Humor und Selbstvertrauen können sie zu den Trägern einer friedlichen Zukunft in ihrer Heimat werden!



Wir hoffen, dass Sie unser soziales Engagement vor Ort unterstützenswert finden und unser Vorhaben durch eine Spende ermöglichen helfen. In jedem Fall bedanken wir uns herzlich für Ihr Interesse!

Wir bitten Sie herzlich:

Helfen Sie uns, die Friedens- & Freiwilligeneinsätze auch in Zukunft durchführen zu können. Weitere Informationen & Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite!



Wir wollen:

- Durch internationale Zusammenarbeit eine gesellschaftliche Vision – eine andere Form der Globalisierung – aufzeigen: menschlich, freundlich-solidarisch, friedlich und tolerant.
- Das Potential von Freiwilligendiensten als Lern-Orte für stärkere Partizipation und Mitgestaltung einer aktiven Bürgergesellschaft aufzeigen und ausschöpfen.
- Durch Freiwilligeneinsätze auf soziale, politische und wirtschaftliche Missstände hinweisen und motivieren, dass sich mehr Menschen für die Beseitigung dieser Missstände einsetzen.

Wo und wie helfen wir?

Unsere Freiwilligen helfen an der Basis. Und zwar dort, wo ihre Hilfe sinnvoll ist. Wir kooperieren mit kleinen, einheimischen (lokal verwurzelten), möglichst vorbildlichen Projekten, die einen unmittelbaren, positiven und nachhaltigen Einfluss auf ihr soziales Umfeld haben. Unter anderem helfen wir in Bolivien (Kulturhaus im Armenviertel, Theater von und für Benachteiligte); Brasilien (Straßenkinder in Fortaleza); Südafrika (Behinderte aus mittellosen Familien, Armenkindergärten in Townships); Nicaragua (mobile Schule und SOS-Kinderdorf in León); Argentinien (Sportsozialarbeit), sowie Palästina & Israel (Bildung & Versöhnung) ...

Wer sein Wissen und Können, seine Kreativität und sein Idealismus einbringen möchte; wer z.B. in einer Theatergruppe Palästinenser und Israelis gemeinsam auf eine Bühne bringen will; wer als Streetworker in Durban, Santa Cruz oder San Cristobal Kindern Mut machen, das therapeutische Reiten für Behinderte oder einen „Chor für Taubstumme“ organisieren will, der ist bei uns richtig.

